14.

Ежбїй
пїъ абїнгдфвыъ
жоц
Ґаиъ и Ґбїг

. urb. Germ.
2594

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id364841109/1
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Ie Germ. 2377
R. Prod. 639.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id364841109/2
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

1.

Erklärung

eines

in Kupfer gestochenen Haupt-Plans

von

Sans-Souci,

und

Neuen Palais,

wie auch

allen dazu gehörigen

Gebäuden und Garten-Partien;

welcher

mit allergnädigster Königl. Erlaubniß

aufgenommen und gezeichnet worden

durch

F. Z. Salzmann.

Potsdam,

gedruckt bey Mich. Gottl. Sommer, Königl. Hofbuchdrucker.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id364841109/3
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id364841109/4
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Der

Allerdurchlauchtigsten, Großmächtigsten

Königinn und Frau,

Frau

Louisa Ulrica,

verwittweten

Königinn von Schweden

&c. &c. &c.

meiner Allergnädigsten Königinn und Frau.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id364841109/5
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Allerdurchlauchtigste, Großmächtigste Königinn, Allergnädigste Königinn und Frau.

Das zuversichtliche Vertrauen, mit welchem **Ewr. Königl. Maj.** den ausführlichen Abriß von Sans-Souci vorzulegen ich mich erkühne, beziehet sich gänzlich auf die Wunder, welche dieses Werk Allerhöchst Dero Anblick aufs neue darstellen kann. Nicht blos ein Amphion ist es, der auf den Klang seiner Leyer, Städte wie von selbst sich erheben siehet; alle Schutzgeister der Künste sind es, durch Wetteifer und Ruhm-

Ruhmbegierde vereinigt, durch den Apollo begeistert, und im Arbeiten unter seiner Aufsicht und zur Bewunderung aller Jahrhunderte einmüthigst beschäftiget. Nunmehro werden die Völker sagen: „Kommt, und „lasset uns bewundern, was Minerva selbst „nicht ohne Bewunderung hat ansehen können!“ Oder, um mittelst Anwendung der Durchlauchten Namen der erhabensten Personen statt der erdichteten Namen fabelhafter Götter, eben das zu sagen: „Kommt, „und lasset uns die ewigen Denkmale bewundern, welche **Friederich der Grosse** „zur Ehre der schönen Künste aufgerichtet, „und welche **Ulrica**, würdigste Schwester „dieses **grossen Königs**, nicht ohne Verwunderung angesehen hat; unerachtet, wegen des **Ihr** eigenthümlichen erhabenen „Geistes, es äusserst schwer seyn dürfte, jemanden weniger in Verwunderung setzen „zu wollen, und überdis **Allerhöchst Dieselbe** den erhabenen Schwung, und den „unerschöpflichen Reichthum des Geistes „**Ihres Bruders** in seinem ganzen Umfange so vollkommen kannte.“

Ich sehe sehr wohl, daß ich nur in schwachen Zügen zu entwerfen im Stande bin,

was alle Herzen mit so vieler Wärme und Lebhaftigkeit empfinden werden; allein ich habe zum wenigsten die unschätzbare Gnade, **Ewr. Königl. Majestät** ein Opfer der allerunterthänigsten Ehrfurcht, welches **Allerhöchst Dieselben** in dem erhabensten und strengsten Begriff der Wahrheit verdienen, zu Füssen legen zu können, und den völligen Wehrt eines so hohen Glücks mit der lebhaftesten Rührung zu erkennen.

Ich ersterbe unter den innbrünstigsten Empfindungen der allertiefsten Ehrfurcht

Allerdurchlauchtigste, Großmächtigste Königinn, Allergnädigste Königinn und Frau.

Eurer Königlichen Majestät

Potsdam,
den 24sten May,
1772.

allerunterthänigster Knecht
Salzmann.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id364841109/8
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Vorbericht.

Nichts ist der Bewunderung unsers und der künftigen Jahrhunderte würdiger, als die Anzahl und die Vollkommenheit der Denkmäler, welche Friedrich der Grosse hat aufrichten lassen, und noch täglich den schönen Künsten zu weihen fortfährt. Man kann mit Wahrheit sagen, daß Sans-Souci dermahlen einen wundervollen Sammelplatz alles dessen, was theils das Alterthum uns schönes hinterlassen, theils die geschicktesten Meister der neuern Schulen vollkommenes zu liefern im Stande gewesen, darstellt. Es ist ein Anblick, der alle Personen von Geschmack bezaubert; und dis Vergnügen wird noch grösser, oder, besser zu sagen, es gehet in Entzückung über, so bald man diesen Gedanken damit verbindet, daß alles dieses in so kurzer Zeit zu Stande gebracht worden. Die Palläste und Gär-

ten,

ten, die man daselbst antrift, zeigen uns deutlich, wie groß die fruchtbare und nie zu ermüdende Geschäftigkeit des Helden sey, der ganz allein die Plans derselben entworfen, und die Ausführung derselben unter seiner Aufsicht angeordnet, und das zu einer Zeit, da sein Geist für das Wohl seiner Völker wachte, und mit allen Zweigen der Regierungs-Verwaltung eines grossen Königreichs sich befaßte.

Ich habe geglaubt, dem Publico, und vornehmlich den Künstlern und Liebhabern einen wichtigen Dienst zu leisten, wenn ich einen Haupt-Plan von Sans-Souci lieferte, und das neue Palais mit den dazu gehörigen Gärten, und ihren genau gemessenen Umfang hinzufügte, nebst einer Erklärung aller alten und neuern Stücke, die daselbst angetroffen werden; worinnen ich durch den Königl. Bilder-Gallerie-Inspector Herrn Oesterreich unterstützt worden. Ich habe mich bemühet, die Erzählung vollständig zu machen; und hoffe übrigens, wenn man in diesem Werke noch ein oder andre Mängel finden sollte, daß man geneigt seyn werde, selbige zu übersehen, und zu bedenken, daß ich bloß durch einen Diensteifer mich habe bewegen lassen, eine Arbeit zu unternehmen, die übrigens ausser dem Kreise meiner gewöhnlichen Berufs-Geschäfte liegt.

Erklä-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id364841109/10
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Erklärung
der Buchstaben und Ziffern
des
Haupt=Plans von Sans-Souci.

a. Haupt=Eingang zum Königlichen Gar=ten, bestehet in einem Obeliscus von Sand=Stein mit erhabenen Hieroglyphischen Characteren. Eine Nachahmung von den in Rom aufgestellten Obeliscis, welche alle von orientalischen Granit sind.

b. Das Portail bestehet aus 8 freystehenden Corinthischen geriffelten Säulen, mit Vasen und Kinder=Groupen oben auf, nebst dabey befindlichen stehenden und liegenden Figuren und Vasen, auf einer Baluſtrade; verfertiget von Christ. Glume.

c. Zwölf antique Busten auf marmornen Fuß=Gestellen, aus der Sammlung des Cardinals v. Polignac.

No. 1. Eine Julia.

2. Septimius Severus.

3. Eine unbekannte Buste.

4. Der Kayser Galba.

5. Eine unbekannte Buste.

6. Jupiter, ein schönes Stück vom ersten Rang.

7. Diana, ein modernes Stück.

8. Lucius Verus, ein schönes Stück.

9. Fau-

9. Fauſtina Minor.

10. Ein Philoſoph von Paroſchem Marmor.

11. Julia Mammæa, an welcher man den ganzen Haarputz abnehmen kann; und iſt ein beſonders merkwürdiges Stück.

* Eine unbekannte Buſte.

d. Zwey halbe Circul, worinnen 6 antique Buſten, die 4 Mohren und Mohrinnen von ſchwarzem Marmor, nebſt einem Titus Veſpaſianus und einem Philoſophen fürſtellend, aus der Sammlung des Cardinals v. Polignac.

e. Eine groſſe Rundung um ein Baſſin, mit 8 Buſten von Marmor, welche fürſtellen:

No. 12. Heinrich der erſte, von Erasmo Quilino verfertiget.

13. Ludovica, Churfürſtinn von Brandenburg.

14. Friedrich Wilhelm, Churfürst von Brandenburg, von Schlüter verfertiget.

15. Ein Prinz von Oranien.

16. Ein Prinz von Oranien.

17. Eine Prinzeßinn von Oranien.

18. Eine Prinzeßinn von Oranien.

19. Ein Prinz von Oranien.

20. Ist ein Bacchant. Das antique Original ist von Metall und stehet in Rom in der Villa Borgheſe. Der Bildhauer Gieſe hat die bleyerne Statue verfertiget; sie ist verguldet.

21. Ein Centaurus von Bley und verguldet, verfertiget von Gieſe. Eine Nachahmung eines gleichen im Campidoglio zu Rom befindlichen Stücks, von schwarzem Baſſalto-Stein.

22. Eine

22. Eine marmorne Groupe, eine Entführung fürstellend, aus Italien.

f. Eine Grotte von rothem Schlesischen und weissem Italiänischen Marmor; verfertiget und schön grottiret von Peter Benckert, wie auch von eben demselben der oben aufstehende Neptunus ist; nebst zwey Fluß-Göttinnen von Marmor und Tritons von Stein und verguldet, von Heinmüller verfertiget.

No. 23. Ein Faunus von Marmor, Copie eines im Campidoglio befindlichen antiquen Originals, von Gaspard Adam in Rom copiret.

g. Eine marmorne Terras-Wand nebst Balustrade, worauf 12 Vasen und 12 Kinder-Groupen befindlich, welche die Bildhauer Gebrüder Rentzen, Wohler und Schneck gemacht haben.

h. Holländische Garten-Partie mit durchbrochenen Berceau, nebst zwey Parterres, de-

ren Laubwerk von Glas-Corallen ausgezieret sind; in dessen halben Circul befinden sich 8 Porcelainene Vasen und 10 bleyerne verguldete grosse Töpfe zu Orangerie-Bäumen.

i. Eine marmorne Terras-Wand und Treppe, so in 25 Felder eingetheilet ist, deren jedes Fach auf das künstlichste grottiret, und deren jeder Grund mit Perlemutter-Schalen oder Cristal de Roche belegt ist, mit Mascarons- und Festons-Arbeit, deren Blumen, Gesichter, Früchte und Federbüsche, von ächten Corallen, Muscheln und Glas-Corallen bestehen, alles verfertiget durch den Königl. Hof-Gärtner Heydert: so auch die Holländische Garten-Partie angeleget hat.

k. Die Bilder-Gallerie Sr. Majestät, vor welcher 18 grosse Statuen von Marmor stehen, die Künste und Wissenschaften fürstellen,

stellen, davon No. 24. von Girolla, No. 25. von Cocci, No. 26. von Peter Benckert, No. 27. von Heinmüller verfertiget worden: nebst 6 grossen Urnen von Marmor, und daran befindlichen bleyernen Schlangen. Die Figuren auf der Balustrade, wie auch die Köpfe der Schlußsteine über die Fenster, welche die berühmtesten Mahler und Bildhauer fürstellen, sind von Giese und Matthei verfertiget worden.

Der Gallerie-Inspector Matthias Oesterreich hat 1770. eine Beschreibung von dieser auserlesenen und schönen Sammlung von Gemählden herausgegeben, so die zweyte Ausgabe ist; und eben dieselbe Beschreibung ist 1771. in französischer Sprache herausgekommen, und die vollständigste, so wie die Sammlung gegenwärtig ist. Der Kupferstecher Herr L. Krüger hat die 12 antique Busten gestochen, die in der Bilder-Gallerie an den Pfeilern placirt sind. Der Titel ist: Secon-

de Partie des Antiquités dans la Collection de Sa Majesté le Roi de Prusse à Sans-Souci. Man ist willens, noch eine dritte Partie herauszugeben, auch von 12 Blatt, nemlich die in der Bilder-Gallerie befindliche antique Figuren und Bas-reliefs. Der Buchhändler in Danzig Herr Flœrcke hat die beyden ersten Partien im Verlag.

1. Auf dem obersten Terras vor dem Schloß Sans-Souci sind zwey dicke Wälder, bepflanzet mit Lerchen- Tannen- Acacien- und andern fremden Bäumen. In jedem dieser Wälder, ist ein halber Sallon mit 6 Römischen Colossalen Kayser-Busten aus dem ersten Jahrhundert, verzieret, daran die Köpfe von weissem Marmor, die Brust-Stücke aber von rothem Stein mit reichem Ornat nach antiquer Art in den letzten Zeiten verfertiget sind.

No. 28. Die Flora, eine liegende Figur nebst Genius von Marmor, verfertiget

tiget von Gaſpard Adam 1749. in Berlin.

m. Zwey Cabinetter von Trillagen-Arbeit, mit vergulbeten Guirlandes, Feſtons und Sonnen, nebſt oben auf befindlichen Kinder-Groupen verzieret.

No. 29. Eine antique Statue von Metall, mittler Gröſſe, Römiſcher Arbeit vom erſten Rang, vorſtellend den Antinous in der Stellung, wie er ſich in den Nil-Fluß ſtürzen will; aus des Prinzen Eugenii Verlaſſenſchaft zu Wien. Vor den zwey Berceau befinden ſich 8 antique Buſten aus der Sammlung des Cardinals v. Polignac, nebſt 6 Vaſen von Sächſiſchen Porcellain; die Buſten ſind folgende:

30. Buſte Conſular.

31. Ein ſchöner Marcus Aurelius von Marmor de Paros.

32. Eine unbekannte Buste.

33. Julius Cæsar, ein Original-Stück mit reichem Ornat.

34. Unbekannte Buste.

35. Adrianus, Römischer Kayser, schönes Stück.

36. Galba, Römischer Kayser.

37. Antonius Commodus, Römischer Kayser.

In den zwey Nichen am Ende des Schlosses, bemerkt mit * sind zwey antique Statuen mittler Grösse und vom ersten Rang, Römischer Arbeit: fürstellend einen Senator im vollkommenen Ornat, und die andere einen Bacchus.

Das Schloß Sans-Souci ist Anno 1745. erbauet worden, und hat in der Garten-Fronte 36 Colossal Caryatiden, zwischen jedem Fenster zwey, die das Gesimms tragen, nebst 33 mo-

modernen Vasen auf der Baluſtrade und 6 Kinder-Groupen. Auf der andern Seite des Schlosses ist eine Colonnade von 88 geriffelten Corinthischen Säulen, auf deren Baluſtrade 40 moderne Vasen und 4 Kinder-Groupen befindlich sind. Diese Arbeit ist sammtlich von Sand-Steinen und meistens von den Bildhauern Christian Glume, Heinmüller und Nahl verfertiget. Diese Colonnade ist unterher mit schwarzem und weissem Marmor-Fliesen gepflastert. Zwischen deren Säulen im Sommer auch grosse Lorbeer-Bäume in Kasten zu stehen kommen.

No. 38. Ist eine liegende Figur von Marmor die Cleopatra fürstellend, nebst einem Genius, von Gaspard Adam in Berlin Anno 1750. verfertiget.

Vom Schloß steiget man über 6 Terrassen, durch eben so viel steinerne Treppen in der Mitte, und durch Appareils und Gras-

Rampen

Rampen zu beyden Seiten nach dem grossen Bassin hinunter. Jeder dieser Terrasse ist 10 Fuß hoch; und enthalten 168 Nichen, in allen mit lauter fremden und guten Weinstöcken bepflanzet. Zwischen jeder Niche sind Pfirsich- und Abricosen-Bäume, wie auch an den Appareils Kirsch-Bäume befindlich. Jeder Terras enthält auf seinem Rande eine Brust-Hecke von Obst-Bäumen, nebst im Sommer darauf rangirten grossen Orangerie und voranstehenden Taxus-Pyramiden.

11. Grosses Bassin von lauter Italiänischen und Schlesischen Marmor belegt und umgeben. Beym Haupt-Sprung ist der Triumph der Thetis, nebst Tritons fürgestellet, von Bley und verguldet, auch umher befindlichen vergüldeten Delphinen.

Um dieses Bassin stehen 4 grosse Groupen von Marmor und 8 dergleichen Statuen, fürstellend und verfertiget

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id364841109/22 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

No. 39. Venus und Mercur von I. B. Pigalle zu Paris, Anno 1748. verfertiget, wovon der Mercur die schönste moderne Figur mit ist, so man sehen kann.

40. Zwey Groupen, das Wasser und die Luft fürstellend, durch Lambert Silgisbert Adam zu Paris verfertiget Anno 1749. von geschickter und schöner Arbeit.

41. Zwey Groupen, die Erde und das Feuer fürstellend, durch Gaspard Adam in Berlin, Anno 1758. und 1756. verfertiget.

42. Apollo, von Gaspard Adam, Anno 1752. verfertiget in Berlin.

43. Diana im Bade, von eben demselben Anno 1753. in Berlin.

44. Juno, von eben demselben, Anno 1753. in Berlin.

45. Ju-

45. Jupiter, von eben demselben, Anno 1754. in Berlin.

46. Mars, von Gaspard Adam angefangen und durch Silgisbert Michel verfertiget 1764. in Berlin.

47. Minerva, von Gaspard Adam verfertiget, 1760. in Berlin.

Auf den Parterres sieht man

48. Halbe Buste von Porphyr, fürstellend Paulus Jordan, zweyten Herzog von Bracciano zu Rom. Das Fuß-Gestelle ist eine kleine Säule, von rothem Porphyr, aus der Sammlung v. Polignac.

49. Andromeda und Perseus, Groupe von Bley und vergüldet, verfertiget von Ebenhecht.

50. Der Raub der Dejanira durch den Centaurus, von Bley und vergüldet, verfertiget von eben demselben.

51. Die

51. Die Entführung der Europa durch den Jupiter, von Bley und vergul= det, verfertiget von eben demselben.

52. Eurydice, wie sie in der Höllen angefesselt ist; von Bley und vergul= det, verfertiget von eben demselben.

Ausserhalb dem Garten, und zur Seite eines grossen Einganges stehen:

53. Zwey Sphinxe von Marmor nebst Kindern; gute Arbeit von Eben- hecht.

O. Im grossen Bosquet in einer Rundung, um ein grosses mit Marmor eingefaßtes Bassin stehen, nebst dergleichen Sitzbänke:

No. 54. Eine Bacchantin nebst einem jun= gen Faunus.

55. Actæon mit Hirsch= Gewenhen.

56. Diana auf der Jagd.

57. Mars, von der Liebe gefesselt.

58. Venus, von der Liebe gefesselt.

59. Mer-

59. Mercurius mit einem Kinde.

60. Alcmene, die Liebe verschmähend.

61. Faunus nebst einem jungen, den er tanzen läßt.

Alle von Ebenhecht und von guter Arbeit in Bley gegossen und vergüldet.

p. Eine grosse und zwey kleine Nichen von Trillagen-Werk mit vergüldeten Guirlanden und Statuen, von Bley und vergüldet, die Pomona und Flora fürstellend, durch Giese verfertiget.

q. Ein halbes Berceau nebst Arcaden und Pfeilern von Ulmen-Bäumen und darinn befindlichen Nichen und Sitzbänken, an daran stossenden Kirsch-Quartieren; alles von Trillagen-Werk.

r. Ein ähnliches Gebäude, wie die Bilder-Gallerie, aus verschiedenen Wohn-Zimmern beste-

bestehend, vor dessen Pfeilern 26 Statuen von Marmor aus Italien befindlich sind, von unterschiedlicher Arbeit. Die Bildhauer-Arbeit auf der Balustrade ist von Carl Glume.

f. Am Ende und hinter diesem Gebäude ist ein offener Grotten-Prospect nebst einer Nymphe; verfertiget von Carl Glume.

No. 62. Eine schöne Vase von Marmor, die Begebenheit der Gefangennehmung des Darii durch den Alexander Magnus fürstellend, en bas-relief, nebst einem Genius und Kindern, verfertiget von Ebenhecht. Eine Nachahmung einer dergleichen Vase, verfertiget von Coradini, im grossen Garten bey Dresden befindlich.

t. Ein runder Sallon nebst 4 Vasen von Marmor mit vergoldeten Griffen und Guirlanden.

u. Eine Rundung um ein Bassin von rothem Marmor, worinn 4 Statuen aus Italien befindlich sind, von weissem Marmor.

v. Dritter runder Sallon im Haupt-Gange, worinnen 4 Groupen von Ebenhecht verfertiget, und fürstellend:

No. 63. Bacchus und Ariadne.

64. Pluto und Proserpina.

65. Sabinischer Jungfern-Raub.

66. Raub der Helena.

w. Zweyter runder Sallon im Haupt-Gange, worinnen 8 Statuen von Marmor, die Musen fürstellend, verfertiget von Christian Glume.

x. Eine halbe Rundung, worinnen 4 Vasen von Marmor nebst 2 kleinen Statuen befindlich sind, fürstellend einen Faunus, so ein Reh träget, und einen Flöten-Spieler, beyde verfertiget von Buchardon. Noch

zwey

zwey dergleichen antique Stücke, im Campidoglio zu Rom befindlich.

No. 67. Statue von Marmor aus Italien.

68. Zwey Vasen von Marmor.

69. Eine Venus von Papenhoven, aus der Sammlung des Hauses von Oranien.

y. Eine Rundung um ein Bassin von rothem Marmor, nebst 4 Statuen aus Italien von Marmor.

z. Das Chinesische Palais nebst daherum befindlichen irregulairen Bosquets, wobey ein schönes durchbrochenes Berceau von Trillagen-Werk en Ziczac gebauet ist, nebst Mauern zu Pfirsich-Bäumen, und dabey gebauetem Hause, mit Chinesischem Auspuß zur Küche. In der Rundung ums Palais stehen 12 grosse verguldete Töpfe von Bley zu Orangerie-Bäumen, und

No. 70. sind drey Vasen von Sächsischem Porcellain.

Das Palais selbst hat einen unten marmorirten vergüldeten und von Harper bemahlten runden Saal, nebst 3 Appartements, und 3 Porticos, deren 12 Säulen vergüldete Palmen-Bäume fürstellen, an 6 derselben befinden sich am Fuß eines jeden 3 Chinesische Figuren, wie sie Collation machen, alles von Sand-Stein und vergüldet, wie auch 12 umher stehende und Music fürstellende vergüldete Figuren; alles dieses verfertiget von Heinmüller und Benckert. Es ist übrigens das ganze Haus von aussen und innen, wie auch das Dach meistens vergüldet. Auf der kupfernen Kuppel sitzet ein Bacchant von Kupfer und vergüldet, modellirt von Giese und gemacht vom Kupferschmidt Friedrich Jury, welcher die meisten Figuren von Kupfer ausgearbeitet hat.

No. 71.

No. 71. Sind zwey Statuen von Stein und verguldet, fürstellend zwey Bacchantinnen, verfertiget von Heinmüller.

72. Sind zwey Groupen von Marmor aus Italien, die der Graf del Medico verfertigen lassen, fürstellend Pluto und Proserpina, und Hercules mit dem Antæus.

73. Sind zwey Figuren von Stein und verguldet, von Benckert, fürstellend die Venus mit dem Krebs, und eine andere Venus mit dem Herz.

74. Zwey Groupen von Marmor aus Italien, vom Grafen del Medico, fürstellend den Raub der Helena durch den Paris. Zweytens Bacchus und Ariadne, mit einer Innschrift am Piedestal, auf die Marmor-Brüche des Grafen sich beziehend,

hend, woraus sie gehauen worden sind.

75. Zwey grosse Statuen von Stein und verguldet, von Heinmüller, fürstellend den Gott Pan und die Comœdie.

a a. Eine Colonnade von rothem Schlesischen und weissem Italienischen Marmor, worauf eine Balustrade nebst 12 vergoldeten Vasen und 8 Kindern zu Fontainen formirend fürgestellet. Die Balustrade wird von 26 marmornen Jonischen Säulen getragen, wie auch die zwey Haupt-Portails nebst eben so viel Pfeilern von Sandstein mit Marmor bekleidet. Zu beyden Seiten der Portails sind inwendig und auswendig 8 grosse marmorne Muscheln befindlich, so auf figurirten vergoldeten und steinernen Fuß-Gestellen ruhen, in einem mit Marmor eingefaßten Bassin für jede Muschel.

Ueber

Ueber jeder dieser Muschel befindet sich ein Fluß-Gott oder Göttinn von Marmor auf der Baluſtrade. Die Portails ſind mit Maſcarons, Feſtons und Vaſen, alles verguldet, verzieret. Zwiſchen den Säulen in der Colonnade ſind 12 Kinder zu Fontainen, und 10 groſſe Groupen, alles von Bley und verguldet, in marmornen Baſſins befindlich, fürſtellend:

No. 76. Pan und Diana.

77. Narciſſus mit ſeiner Nymphe.

78. See-Naiaden.

79. Glaucus mit einer Nymphe.

80. Eine Allegorie.

81. Pyramus und Thisbe.

82. Boreas, wie er eine Nymphe rauben will.

83. Zwey Naiaden.

84. Alpheus und Arethuſa.

85. Venus und Adonis.

Hieran haben gearbeitet die Bildhauer Ebenhecht, Benckert, Jennert und Heinmüller.

86. Sind 2 Statuen von Stein und verguldet, von Benckert, fürstellend Bacchus und den Frucht-Gott.

87. Statue Coloſſale antique, Römischer Arbeit vom dritten Rang, fürstellend einen Muſicus.

bb. Ein Tempel, ſo viel koſtbare Seltenheiten an Statuen, Buſten &c. antiquen Pretioſen einſchlieſſet.

Dieſer Tempel iſt inwendig völlig mit Schleſiſchem Marmor ausgelegt. An den Wänden ſind 50 antique Buſten placirt, auf vergoldeten Conſols; die ſchönſten darunter ſind ein Jupiter, eine Minerva, ein Vitellius. Der Kopf iſt von ſchwarzem Baſſalto; die Buſte von bronze; alle drey aus dem Cabinet

binet de Polignac, so wie die mehresten andern Busten. Ueber der Thür des Einganges ist ein sehr schönes antiques Bas-relief, der Kayser Trajanus zu Pferde, auch aus vorgemeldetem Cabinet; wie auch die 10 sehr schöne und kostbare antique Statuen, welche die Familie von Lycomedes vorstellen, und ehedem zu Charlottenburg im Eß-Saal placirt gewesen, wie man aus dem kleinen Verzeichniß sehen kann, welches der Gallerie-Inspector Matthias Oesterreich 1768. verfertiget hat unter dem Titul: Beschreibung aller Seltenheiten der Kunst und übrigen Alterthümer; besonders an Statuen in dem Königl. Lust-Schlosse Charlottenburg bey der Residenz-Stadt Berlin.

1) Ulysses, König von Ithaca, verkleidet als ein Kaufmann und Galanterie-Händler, um den jungen Achilles zu entdecken, der sich bey der Familie des Lycomedes als Mädgen verkleidet aufhielt. Die gan-

ze Stellung und Affect, den man in dieser Figur wahrnimmt, ist schön ausgedruckt; er zeiget eine Freude, den Achilles entdeckt zu haben. Diese Figur ist von Römischer Arbeit vom ersten Range, von Marmor de Paros, 5 Fuß 6 Zoll hoch.

2) Eine Tochter des Lycomedes, die sich im Spiegel besiehet, Griechische Arbeit, vom dritten Range, von Marmor de Paros, von 5 Fuß hoch.

3) Achilles, erkannt in weiblicher Kleidung, in der rechten eine Lanze und auf dem linken Arm ein Schild, er überläßt sich dem martialischen Eifer mit seinen Waffen. Die Falten seines Kleides und seines Mantels sind besonders schön, leicht, fliegend, durchsichtig, vollkommen und schön, daß man das Nackende des äusserlichen Umrisses des Cörpers völlig erkennet. Diese Statue ist Griechische Arbeit, vom ersten Range, 5 Fuß 3 Zoll hoch, von Marmor de Paros.

Eine

4) Eine Tochter des Lycomedes; sie scheinet in Verwunderung gesetzet zu seyn, über die Begebenheit, die sich unter ihnen ereignet; ihr Gewand ist besonders schön und mit vielem Geschmack gearbeitet; man siehet durch ihren Mantel die Falten ihres Kleides, wie auch den Leib-Gürtel; welches eine seltne Merkwürdigkeit in der Bildhauerey ist. Diese Figur ist 4 Fuß 6 Zoll hoch, von Griechischer Arbeit, vom ersten Range, von Marmor de Paros.

5) Die Königinn und Gemahlinn des Lycomedes; sie hat den Scepter in ihrer rechten Hand, mit welchem sie ihren Schleyer ein wenig aufhebet, in der andern Hand hat sie einen Beutel; ihre Kleidung ist von einer sehr schönen Einförmigkeit; der Mantel, welchen sie auf der Achsel herunter hängen hat, macht den hintern Grund der ganzen Figur aus, und bedecket ihr den linken Arm. Römische Arbeit, vom zweyten Range.

Die

6) Die älteste Tochter des Lycomedes hält eine Schachtel mit Schmuck in der Hand. Von Salinschem Marmor, Römische Arbeit, vom dritten Range, 5 Fuß 4 Zoll hoch.

7) Deidamie, auch eine Tochter des Lycomedes; sie siehet den jungen Achilles an; diese Prinzeßinn ist in einer langen feinen Kleidung gekleidet, von schönen Falten, wo man das Unterkleid durch eine Binde von feinem Flor siehet. Nach diesem Gewand sollten alle Bildhauer sich zu bilden suchen und nachahmen. Es ist Griechische Arbeit, vom ersten Range, 5 Fuß hoch, von Marmor de Paros.

8) Die jüngste Tochter des Lycomedes; sie ist sehr leichte von Leinen-Zeug gekleidet, und hat einen gestickten Gürtel mit Frangen um den Leib, auf der linken Achsel eine Agraffe, in der rechten Hand hat sie eine Münze, welche sie an ihre Schwester weiset.

Grie-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id364841109/38 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Griechische Arbeit vom ersten Range, 4 Fuß 6 Zoll hoch, von Marmor de Paros.

9) Eine Tochter des Lycomedes, mit dem rechten Knie auf der Erde, sich eine Fuß-Hacke anzuziehen, 3 Fuß hoch; die Proportion der ganzen Figur ist 4 Fuß 6 Zoll, Griechische Arbeit vom ersten Range, von Marmor de Paros.

10) Tochter des Lycomedes, ruhet auf einem Felsen, und hat die Beine creutzweise übereinander geschlagen; sie hält einen Armband ganz zierlich mit der rechten Hand; das ganze hat eine reizende und ausnehmende schöne Stellung; ihre Kleidung ist ganz einförmig, aber dabey sehr fein, so daß man alles durch die Falten sehen kann, die besonders schön gezeichnet sind; Griechische Arbeit vom ersten Range, 4 Fuß 9 Zoll hoch, von Marmor de Paros.

Diese berühmte Entdeckung der 10 Statuen hat der Cardinal de Polignac gemacht, zwischen Rom und Frescati, in den Ruinen des Landhauses des Marius, und sind allda in einem grossen Saal gefunden worden.

Diese Statuen sind, wie bekannt, alle ohne Köpfe, wie auch einige ohne Hände und Arme gefunden worden. Der Cardinal de Polignac ließ an diesen 10 Statuen von damahls in der französischen Academie befindlichen geschickten Bildhauern, die kostbaren Ueberbleibsel ergänzen; und der die Haupt-Absicht dieser Ergänzung wieder hergestellet, hat sich alles Ruhms würdig gemacht, wegen der Wahl und des Geschmacks.

No. 88. Schöne Vase nach antiquer Arbeit, vom Cavaceppi in Rom verfertiget.

89. Ein Faunus, Buste antique.

90. Eine Faustina, desgleichen.

91. Ein

91. Ein Faunus, desgleichen.

Diese sind aus dem Museo zu Bareyth.

92. Marius, Buste antique.

93. Semiramis, desgleichen.

94. Ein Krieger, desgleichen; sind aus Rom.

cc. Das Neue Palais, woran das Resolit des Haupt-Gebäudes folgendes enthält. Oben auf einer grossen nach antiquer Tempel-Art verfertigten Kuppel, sind 3 colossale Gratien, so auf ihren Köpfen und mit umschlossenen Armen eine Königliche Krone halten: alles von Kupfer und stark vergul-det. Zwey Statuen befinden sich auf dem Fronton jeden Resolits; neben diesen sind 4 grosse aus Stein gehauene Groupen, nebst noch 4 etwas kleinern. Zwölf Groupen von Helden stehen unten zwischen den Fenstern. Ueber 20 Fenster, hat jedes einen

alten

alten Philosophen-Kopf mit Plumagen zum Schluß-Steine.

Die dritte Etage hat ovale Fenster, und jedes einen geflügelten Engels-Kopf, zum Schluß-Stein. In beyden Frontons sind Historien en bas relief ausgehauen.

Die zwey Seiten des Haupt-Gebäudes, nebst ihren grossen Flügeln, so sämmtlich ausgenommen das Rez de chaussée (die untersten Zimmer auf ebener Erde) aus 2 Etagen bestehen, enthalten dreymahl 78 Fenster jeder Seite, nebst 78 alten Köpfen und 78 geflügelten Engel-Köpfen, zu Schluß-Steinen; und enthält diese und die andere Hälfte des Haupt-Gebäudes, benebst grossem Flügel, so wohl unten auf dem Perron, der um das ganze Palais gehet, als auch auf der Balustrade, ohne vorerwehntes Resolit, 170 Statuen, 10 Groupen und 2 gekrönte Cartouchen.

Die

Die kleinen an das grosse Gebäude stos-
senden Flügel von einer Etage en Trianon
enthalten jeder 27 Fenster, welche zu ihren
Schluß-Steinen so viele jugendliche Köpfe
haben, und an allen beyden befinden sich
unten auf dem Perron 52 Statuen und
12 Groupen, und oben auf ihrer Balu-
strade haben sie 64 grosse Groupen von
Kindern, nebst zwey grünen und vergulde-
ten Kuppeln und Adlers.

Der innere Hoff ist ferner umgeben mit
einem eisernen Gitter, grün und verguldet,
nebst 22 Termes, so Laternen tragen, und
zwey steinernen Schilderhäusern.

Vom Flügel des Haupt-Gebäudes gehet
ein eisernes Gitter bis zum Canal hinun-
ter, grün und verguldet, und enthält jede
Seite 32 Termes nebst aus Stein gehaue-
nen Brust-Bildern auf jedem Pfeiler.

dd. Die beyden Communs-Gebäude enthalten jeder eine grüne und verguldete Kuppel, nebst einer grossen zehnfüßigen kupfernen und verguldeten Figur. Diese Kuppel umgeben 6 Kinder-Groupen, und 22 Statuen befinden sich auf der Baluſtrade der Vorder- und Seiten-Fronte. Sechszehen grosse geriffelte Corinthische Säulen tragen den Fronton, und Entablement des Resolits und Vorder-Fronte. Unten an der grossen Treppe sind 2 grosse Groupen, so Laternen halten.

Die Colonnade enthält in der Mitten ein grosses und hohes Portail, nebst Kupel oben auf, mit einem Schild und Krieges-Armaturen verzieret, nebst noch 2 Groupen, 2 bas reliefs und 8 Statuen; dieses wird von 12 grossen Corinthischen Säulen unterstützet, wie auch inwendig von 8 Säulen Jonischer Ordnung mittler Grösse. Jeder Obeliscus an jedem Ende der Colon-

lonnade hat unten 4 Bogen, und wird unterstützet von 12 Jonischen mittlern, und 5 grossen Corinthischen Säulen, auf welcher Balustrade und Basis des Obelisci ihn 6 Statuen und 4 gewaffnete Helden sitzend mit Tropheen umgeben. Ausser diesen bestehet die Colonnade aus 88 grossen Corinthischen geriffelten Säulen mit 24 Statuen, auf der Balustrade.

ee. Des Castellans und Gärtners Wohnung nebst Orangerie-Haus.

ff. Das Wacht-Haus nebst Treib-Mauern mit Fenstern zu Obst-Bäumen.

gg. Ein ovaler offener Platz nebst bedecktem Sallon, alles von eisernen Trillagen-Werk gearbeitet, grün und vergoldet, mit Nichen und Guirlanden. Auf dem Sallon sind 4 vergoldete Kinder-Groupen, vom Bildhauer Kaplonger.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id364841109/45 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

No. 95. Julius Cæsar im Brust-Stück; nach einem alten Original verfertiget.

96. Cicero.

97. Marcus Aurelius.

98. Antinous.

Diese 4 Stück sind aus Rom.

99. Milo Crotonienſis, Griechischer Arbeit vom zweyten Rang aus dem Cabinet des Cardinals v. Polignac.

100. Jole, aus dem Bareythschen Cabinet.

101. Eine künstlich gearbeitete Vase, von Marmor, ein Bacchanal von Kindern fürstellend en bas-relief, verfertiget durch Cavaceppi in Rom.

hh. Ein offener Tempel von lauter Marmor von 10 geriffelten Corinthischen Säulen, vor-

ne hergetragen, an welchen Griechische Medaillons hangen.

ii. Ein eisernes Trillage-Cabinet, nebst vergoldeten Mascarons und Kinder-Groupen und Guirlanden.

No. 102. Ein Athlete, oder Römischer Ringer, antique Statue.

103. Cybele, die Göttinn der Eintracht, Römischer Arbeit, vom ersten Rang.

104. Ein Faunus.

105. Eine Horas, tanzend mit Palmzweige bey einem Friedens-Feste.

106. Apollo, Colossal-Stück, Römischer Arbeit, vom ersten Rang.

107. Eine Muse, Colossal, Römischer Arbeit, vom zweyten Rang.

108. Esculap, Römischer Arbeit, vom ersten Rang.

No. 109. Antinous, Colossal vom ersten Rang, als Arzt fürgestellet.

110. Juno als Priesterinn, vom ersten Rang.

111. Athlete, ein Ringer.

112. Eine Horas zum Götzen-Dienst tanzend.

113. Ein Gladiator.

114. Cleopatra mit der Schlange.

115. Apollo mit dem jungen Marsyas.

NB. Diese 14 sind insgesammt antique Statuen aus Rom.

k k. Ein Belvedere auf einem Berge, bestehend aus 2 runden Sallons übereinander, mit umher gehenden frey stehenden Jonischen und Corinthischen Säulen, und Statuen auf der Balustrade, nebst zwey grossen Treppen aussenher, alles von Sand-Stein ausgehauen.

ll. Ein Thurm mit verschiedenen Etagen übereinander, nach Chinesischer Art bemahlet, und mit unterschiedlichen Drachen und Glocken verzieret, auch mit darinnen befindlichen Wohnzimmern. Darzwischen liegt ein Weinberg, nebst Mauern mit Fenstern zu Weinstöcken und Azaroli- &c. Bäumen, und freystehenden Weinstöcken und Obst-Bäumen.

mm. Die Fasanerie-Gebäude.

nn. Orangerie-Häuser.

oo. Treib-Häuser zu frühen und ausländischen Obst.

pp. Königliche Gärtner-Wohnungen.

qq. Melonerie, nebst Mauern mit Fenstern zu Pfirsich und Wein.

rr. Küch-Garten, nebst Mauern mit Fenstern zu Wein und Obst, auch allerley Treib-Häuser.

ll. Ein

ll. Ein Weinberg mit Treib=Mauern, mit Fenstern und Melonerie.

tt. Grosses Reservoir auf dem sogenannten Heinecken-Berg, mit Ruinen, Vorstellungen verschiedener Art umgeben.

uu. Wasser=Kunst.

Horst Gimm 259

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id364841109/52
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG